



Germering, 06.06.2023
Michael Schrodi
Vorsitzender
Wilhelmstraße 17
82140 Olching
Tel.: 08142/504327
www.spd-ffb.de

Pressemitteilung

Kreis-SPD: Doppelspitze soll Schrodi nachfolgen

Die Kreis-SPD teilt mit, dass sich ihr langjähriger Vorsitzender, der Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi, vom Kreisvorsitz zurückzieht. Ihm nachfolgen sollen in einer gleichberechtigten Doppelspitze die bisherige Stellvertreterin Sonja Scherzinger aus Gröbenzell und der Landtagskandidat der Sozialdemokraten im Stimmkreis Fürstenfeldbruck-Ost Daniel Liebetruh aus Germering. Der Parteitag mit Neuwahlen des Vorstands findet am 06. Mai in Gröbenzell statt

Seit zwölf Jahren ist Michael Schrodi der Vorsitzende der Kreis-SPD Fürstenfeldbruck, die bei den Sozialdemokraten Unterbezirk heißt. Nun teilen die Sozialdemokraten mit, dass Schrodi sich von der Spitze des Unterbezirks zurückziehen wird. Bei den im Mai anstehenden Neuwahlen des Unterbezirksvorstands soll ihm ein neues Führungsduo nachfolgen. Seine bisherige Stellvertreterin Sonja Scherzinger aus Gröbenzell und der Landtagskandidat der SPD im Stimmkreis Fürstenfeldbruck-Ost Daniel Liebetruh aus Germering bewerben sich gemeinsam für die Doppelspitze. Schrodi gibt als Grund für seinen Rückzug seine weiteren politischen Verpflichtungen an. Schrodi ist seit der laufenden Legislaturperiode finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und zählt damit zu den führenden Köpfen in der Bundestagsfraktion. Außerdem ist er auf Bundes- und Landesebene in verschiedenen weiteren Parteigremien engagiert. „Die nächste Generation soll ran“, sagt Schrodi (45) mit einem Augenzwinkern. Mit Sonja Scherzinger und Daniel Liebetruh stünden außerdem hervorragende Nachfolger in den Startlöchern. Schrodi, der weiter ein Mitglied des Unterbezirksvorstands sein wird, weist darauf hin, dass mit Daniel Liebetruh voraussichtlich ab Oktober auch wieder ein hauptamtlicher Mandatsträger an der Spitze des Unterbezirks stehe. Schrodi rechnet sich gute Chancen aus, dass die Sozialdemokraten mit Liebetruh das Landtagsmandat zurückerobern können und verweist auf sein eigenes Wahlergebnis bei der letzten Bundestagswahl: Schrodi war im Bundeswahlkreis Fürstenfeldbruck/Dachau mit einem starken Ergebnis und mit deutlichem Abstand vor den Grünen auf dem zweiten Platz gelandet. Besonders gut war das Wahlergebnis für Schrodi und die SPD in den Kommunen, die zum Landtagsstimmkreis Fürstenfeldbruck-Ost zählen.